



kinderbüro basel



JAHRESBERICHT 2016

INHALT

- Worte des Präsidenten 4
- Editorial der Geschäftsführerin 5
- Portrait Verein/Vorstand, Team 6
- Bilanz/Erfolgsrechnung 7
- 20 Jahre Kinderrechte 8
- Kindermitwirkung 11
- Beteiligungsforen/Politik 14
- Schulraumentwicklung 15
- Wohnumfeld/Quartier und Stadtentwicklung 18
- Verkehr 19
- Kinderrechte 20
- Politik 21
- kind und raum 22
- Vernetzung/Weiterbildung Medienarbeit 24
- Unterstützer und Projektpartner 26

IMPRESSUM

Kinderbüro Basel

Auf der Lyss 20
4051 Basel



061 263 33 55

info@kinderbuero-basel.ch

www.kinderbuero-basel.ch

Redaktion: Mirjam Rotzler

Berichte: Mirjam Rotzler, Bettina Winkler, Cornelia Herrmann,
Regina Cantieni, Eva Meier und Alex von Sinner

Lektorat: Fritz Vischer, Texter & Redaktor

Fotos: Kinderbüro Basel, Kathrin Schulthess

Layout und Design: Repix GmbH, Basel

Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel



kinderbü

basel

Auf der Lyss

kinderbü lyss
Kinderberatung
Sonderpädagogik

kinderbü lyss
Kinderberatung
Sonderpädagogik

LIEBE LESERINNEN UND LESER

4

Nicht nur in der grossen Politik hielt das Jahr 2016 die eine oder andere Überraschung bereit. Auch das Kinderbüro Basel musste verwundert feststellen, dass es nach einem starken und arbeitsreichen ersten Halbjahr plötzlich recht ruhig wurde. Allenthalben wurden bereits fest eingeplante Projekte aufgeschoben. Nicht dass wir die überraschend frei gebliebenen Kapazitäten nicht anderweitig hätten nutzen können, doch hat uns diese Erfahrung recht drastisch vor Augen geführt, wie abhängig die Arbeit des Kinderbüro Basel von seinem Umfeld ist. Wir müssen unbedingt an finanziellen Lösungen zum Auffangen von <saisonalen> Schwankungen arbeiten, die sich zwar längerfristig ausgleichen dürften, uns aber kurzfristig in die Klemme bringen könnten.

Dazu kommt ein zweites: Seit seiner Gründung wird der Verein Kinderbüro Basel von der Christoph Merian Stiftung mit einem jährlichen Betriebskostenbeitrag unterstützt, ohne den das Kinderbüro Basel nie sein heutiges Profil hätte finden können. Nach einer gründlichen Überprüfung ihrer Unterstützungsstrategie möchte die Christoph Merian Stiftung dieses Engagement nun aber Schritt für Schritt zurückfahren, um für ihre Fördertätigkeit neuen Spielraum zu gewinnen. Für das Kinderbüro Basel bedeutet dies, auch unter diesem Gesichtspunkt an finanziellen Lösungen für die Zukunft zu



«Wir bringen Kinder ins Spiel!»

Claim Kinderbüro Basel

arbeiten, denn dass es nicht möglich sein wird, unsere Arbeit vollständig durch Projektentgelte zu finanzieren, hat uns unserer eigener Strategieprozess deutlich vor Augen geführt.

Im Vordergrund steht für den Vorstand die Öffnung von eigenem Stiftungskapital, das nicht nur, aber vorwiegend der Unterstützung der Arbeit des Kinderbüro Basel dienen soll. Dazu soll im laufenden Jahr 2017 der Grundstein gelegt werden.

Angesichts der vielfältigen Sympathiebekundungen, die das Kinderbüro Basel von den verschiedensten Seiten erhält, bin ich zuversichtlich, dass wir damit Erfolg haben werden. Gerne zählen wir dabei auch auf Ihre Unterstützung!

Alex von Sinner

EDITORIAL DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Das Jahr 2016 startete mit dem Auftakt der KinderMitWirkung (KMW). Ein Projekt, das uns und der Stadt Basel aufzeigt, welche Anliegen die Kinder an ihre Wohngemeinde haben. Die KMW zeigt uns immer wieder die Vielseitigkeit der Kinderanliegen auf. Stadtgestaltung und -pflege, Verkehrsplanungen und Sicherheit, Massnahmen für benachteiligte Kinder, Aufwertung von Schulhöfen und Spielorten etc. sind nur eine Auswahl davon. Es sind Themen, die wir in unserer Arbeit ständig antreffen; sie betreffen Kinder genau wie uns Erwach-



**«Endlich ging es einmal um uns Kinder
und unsere Anliegen»**

Kinderaussage

sene auch. In der weiteren Bearbeitung dieser Anliegen arbeiten wir eng mit Fachleuten aus der Verwaltung, der Politik und anderen Organisationen zusammen. Wir nutzen die Synergien, wir diskutieren und stellen uns möglichen Vorbehal-

ten auf der Suche nach gemeinsamen, machbaren Lösungen. Die Arbeit mit den Kindern wie auch mit den Erwachsenen ist wertvoll, und sie bereitet uns viel Freude. Wir möchten uns deshalb bei allen, die uns im letzten Jahr begegnet sind, uns begleitet und unterstützt haben, sehr herzlich bedanken.

Obwohl das Jahr, wie bereits erwähnt, aus finanzieller Sicht kein einfaches Jahr war, konnten wir erneut viel Wertschätzung und Anerkennung erfahren. Viele Anfragen aus der Schweiz und auch einige aus dem Ausland bestätigen das. Sie betreffen Einblicke in unsere Arbeit sowie Fragen zu unseren Erfahrungen, wie wir die Beteiligungsrechte der Kinder in der Praxis nachhaltig umsetzen.

In unseren Büroräumlichkeiten – Auf der Lyss 20 – treffen sich regelmässig Fachpersonen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Politiker und Politikerinnen des Grossen Rates, Fachpersonen aus den Bereichen Verkehr, Kleinkinder, Lehrpersonen und andere – so vielfältig wie die Kinderideen sind auch unsere Kontakte. Ich erlaube mir zu sagen, das Kinderbüro Basel ist ein wichtiger Ort für die Kinderanliegen. Es ist der Ort, an dem wir im wörtlichen und übertragenen Sinne Kinder ins Spiel bringen.

Mirjam Rotzler

PORTRÄT VEREIN

Wir bringen Kinder ins Spiel.

Das Kinderbüro Basel ist seit 16 Jahren Anlaufstelle für Kinderanliegen und Kinderrechte in Basel. Es setzt sich für die wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Beteiligungsrechte in allen Lebensbereichen von Kindern ein. Das Kinderbüro Basel sorgt dafür, dass Kinderanliegen und -bedürfnisse in der Politik und der Öffentlichkeit beachtet werden und unterstützt die Kinder bei der Verwirklichung ihrer eigenen Anliegen und Ideen. Dazu entwickelt das Kinderbüro Basel im Auftragsverhältnis oder aus eigener Initiative Prozesse und Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. In vertretender Funktion setzt sich das Kinderbüro Basel für die Schaffung und den Erhalt von kinderfreundlichen Lebensräumen in der Region Basel ein. Im Sinne des Empowerments teilt das Kinderbüro Basel sein Wissen über Qualitäten und Umsetzungsmöglichkeiten von Kinderpartizipation mit interessierten Personen und vernetzt, schult, berät und unterstützt Behörden, Institutionen, Schulen und Fachstellen im Hinblick auf kinderfreundliche Gestaltung und Planung.



«Wir haben uns gefühlt wie Fachpersonen
der Verwaltung»

Kinderaussage

VORSTAND/TEAM

Vorstand

- Alex von Sinner, Präsident
- Sebastian Comment
- Sara Fink
- Danielle Kaufmann
- Andreas Schwendeler

Team

- Mirjam Rotzler, Geschäftsführerin
- Regina Cantieni Marbach, Projektleiterin
- Cornelia Herrmann-Wunderli
Projektleiterin und stv. Geschäftsführerin
- Eva Meier, Projektleiterin
- Julian Terzetti, Praktikant bis August 2016
- Milena Kugler, Praktikantin ab August 2016
- Bettina Winkler, Projektleiterin

BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN	CHF	CHF
Kasse, Postkonti	63'167	117'572
Forderungen	94'928	21'597
Aktive Rechnungsabgrenzung + Vorschüsse	25'000	-
Total Umlaufvermögen	183'095	139'169
Mobilien	1	1
Total Aktiven	183'096	139'170
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	5'737	4'876
Übrige Verbindlichkeiten	2'147	5'644
Passive Rechnungsabgrenzung	59'500	15'000
Total Fremdkapital	67'383	25'519
Fonds Kinderdisco	-	750
Betriebsreserve	109'500	107'000
Total gebundene Mittel	109'500	107'750
Vereinsvermögen	5'901	5'343
Jahresergebnis	312	558
Total Eigenkapital	6'213	5'901
Total Passiven	183'096	139'170

Revidierte Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015
ERTRAG (CHF)		
Beitrag CMS/Bürgergemeinde	270'000	295'000
Mitgliederbeiträge	1'195	610
Spenden und Beiträge	19'564	9'405
Total Leistungen von Dritten	290'759	305'015
Dienstleistungen	153'184	121'590
Auflösung vorbezogene Projektentgelte	4'000	33'000
Kapitalertrag	94	123
Übriger Ertrag	334	236
Total Eigenleistungen	157'612	154'949
Entnahmen aus Fonds Kinderdisco	750	-
Total Ertrag	449'121	459'964
AUFWAND		
Projektmaterial und Verpflegung	8'472	7'064
Drucksachen und Versand	29'722	28'808
Öffentlichkeitsarbeit	1'678	1'450
Projekthonorare	9'678	14'363
Sonstiger Projektaufwand	4'324	1'322
Total direkter Projektaufwand	53'873	53'007
Raum- und Betriebsaufwand	66'229	62'451
Personalaufwand	326'207	329'068
Abschreibungen	-	2'880
Einlage in Betriebsreserve	2'500	12'000
Total Aufwand	448'809	459'406
Ergebnis	312	558

20 JAHRE KINDERRECHTE

Am 24. Februar 1997 hat die Schweiz die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Diese Konvention definiert Kinder als eigenständige Rechtspersönlichkeiten und umschreibt deren Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte.

8

Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention hat sich die Schweiz verpflichtet, die in dieser Konvention umschriebenen Kinderrechte bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass jedes Kind in der Schweiz von ihrer Umsetzung erreicht wird. Aus diesem Grund setzt sich das Kinderbüro Basel als unabhängiger Verein seit mehr als 16 Jahren dafür ein, diese Kinderrechte auch auf kommunaler Ebene bekannt und im Kinderalltag erlebbar zu machen. Dazu legt das Kinderbüro Basel den Fokus auf die Beteiligungsrechte der Kinder: Kinder sollen bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt und bei allen Themen, die sie im Alltag betreffen, als gleichberechtigte Partner einbezogen und ernst genommen werden. Auf Augenhöhe mit den Kindern schenken wir ihnen Gehör und nehmen sie ernst. Es ist ihr Recht!

Wir bringen Kinder ins Spiel – dies seit dem Jahr 2000 und überall dort, wo sie im öffentlichen Leben von den Entscheidungen Erwachsener direkt und manchmal auch indirekt betroffen sind. In unterschiedlichen Kontexten und mit altersgerechten Methoden unterstützen wir die Kinder in unseren Projekten dabei, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese kund zu tun und sich auf den Dialog mit andern einzulassen. Im Austausch können die Kinder ihre Anliegen zudem weiterentwickeln und sie mit den Ideen anderer Kinder anreichern.



«Kinder dürfen sagen, was sie denken.»

Artikel 12, UN-Kinderrechtskonvention

Damit machen wir sie fit, sich heute und in Zukunft gesellschaftlich zu engagieren. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung der Kinder.

Im vom Kinderbüro Basel organisierten und vermittelten Austausch mit erwachsenen, externen Fachpersonen entwickeln die Kinder realistische und praktikable Lösungen zur Umsetzung ihrer Anliegen. Ein solcher projektorientierter Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen ist – wie in diesem Jahresbericht ausführlich beschrieben – stets für beide Seiten ein Gewinn. Immer wieder zeigt es sich, wie sinnvoll es ist, mit denjenigen zu reden, die vom Resultat von Planungsprozessen betroffen sind, und sie in die Entscheidungsfindung einzubinden. Dass sich betroffene Erwachsene erfolgreich und zum Nutzen aller in solche Prozesse einbringen, ist vielerorts



«Ich möchte, dass alle Kinder
ihre Rechte kennen.»

Kinderaussage

gang und gäbe und sehr anerkannt. Dass sich auch Kinder zum Nutzen aller einbringen könnten, bleibt demgegenüber leider oftmals unbeachtet.

Zudem gibt es auch 20 Jahre nach der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Schweiz leider noch viel zu viele Menschen, welchen die Kinderrechte unbekannt geblieben sind oder die sich unter einer Beteiligung von Kindern an Entscheidungen, die sie betreffen, nichts vorstellen können. Dies zu ändern, gehört zu unserem Grundauftrag.

Basel ist inzwischen eine Vorzeigestadt und immer öfter wird das Kinderbüro Basel angefragt, kinderfreundlich umgestaltete Orte zu zeigen, seine Projektprozesse zu erläutern, Fachpersonen weiter zu bilden und Institutionen rund um das Thema Beteiligung, Kinderrechte und kinderfreundliche Gestaltung zu beraten. Viele, die das Kinderbüro Basel bei der Arbeit erlebt haben, sind inzwischen langjährige Partner, ja zuweilen auch gute Freunde geworden. Gemeinsam haben

wir bereits zahlreiche Projekte durchgeführt und gemeinsam überlegen wir stetig weiter, wie wir Kinder in Zukunft noch besser in Belangen, die ihren Alltag betreffen, beteiligen können. Uns ist wichtig, deren Beteiligung nachhaltig in solchen Planungs- und Gestaltungsprozessen zu verankern. Es soll in Zukunft nicht mehr von der Einsicht und Begeisterung einzelner Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger abhängen, ob Kinder ihre Anliegen in Planungs- und Gestaltungsprozesse, deren Ergebnisse sie mitbetreffen, einbringen können. Dies muss vielmehr ein selbstverständliches Element eines jeden solchen Prozessablaufes werden.

Da jedoch allein die Einsicht und der gute Wille nicht ausreichen, braucht es das Kinderbüro Basel mit seinem in langjähriger Erfahrung erworbenen Know-how. Wir beraten, begleiten und unterstützen Projekte und Institutionen, die partizipative Vorhaben durchführen oder planen. Wir sind aber auch eine Anlaufstelle für alle Anliegen, die Kinder betreffen, und wir suchen gemeinsam mit anderen nach umsetzbaren Lösungen. In unserem Büro auf der Lyss treffen Personen der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Fachpersonen der Verwaltung, treffen Politiker und Politikerinnen auf Kinder, und es diskutieren Fachpersonen aus unterschiedlichen Richtungen gemeinsam mit anderen. Allen gemein ist, dass sie sich für das Wohl der Kinder einsetzen – dies ist auch das eigentliche Prinzip, das als Klammer über allen Kinderrechten steht.



KINDERMITWIRKUNG

KinderMitWirkung, das städtische Forum für Kinderpartizipation, ist ein Partnerangebot der Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt sowie des Kinderbüro Basel.



KinderMitWirkung setzt das UN-Kinderrecht auf Beteiligung und Meinungsäusserung auf kommunaler Ebene um. Es ist ein Beteiligungsprozess, in dem Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren aus Basel ihre Ideen für ein kinderfreundliches Basel einbringen können. Gemeinsam mit anderen Kindern und Fachpersonen treffen sie eine Auswahl von Ideen, die sie ausarbeiten, dem Regierungsrat vorstellen und zur Prüfung vorlegen

KinderMitWirkung 2016/2017

Das Jahr startete am 20. Januar 2016 gleich mit dem grossen KinderMitWirkungs-Tag. Rund 40 Kinder brachten ihre Ideen für Basel ein. An der öffentlichen Präsentation am 9. Mai 2016 im Rathaus übergaben die Kinder die fünf von ihnen ausgewählten Ideen an Regierungsrat Christoph Eymann. Nach

eingehender Prüfung durch die Verwaltung konnten sich die Kinder aller Projektgruppen ab letztem Herbst an die Umsetzung ihrer Anliegen machen.

SBB: Sauberes und buntes Basel

Die Kinder wünschen sich ein buntes und farbenfrohes Basel, damit Basel sauberer und sicherer wird. Bei einem Besuch der Stadtreinigung erfuhren die Kinder, dass ihr Anliegen von den Fachpersonen geteilt wird. Daher werden die Kinder von der Stadtreinigung in ihrem Vorhaben, einen grauen Ort bunt zu besprayen, unterstützt. Gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Daniel Zeltner werden sie eine Unterführung bunt gestalten. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange.

Kinderzeitung

Die Kinder interessieren sich für die Geschehnisse der Welt. Doch wie können sie sich informieren? Die Zeitungen – so die Aussagen der Kinder – sind für sie oft zu kompliziert geschrieben. Abhilfe kann da nur eine eigene Kinderzeitung schaffen. Eine erste Ausgabe einer städtischen Kinderzeitung konnten die Kinder dank des grosszügigen Angebots der bz basel verwirklichen. Die Kinder haben für diese Ausgabe viel recherchiert, geschrieben, interviewt und fotografiert. Entstanden ist eine vielfältige Sicht auf Basel, seine Bewohner und Neuigkeiten aus der ganzen Welt.



«Dieses farbige Tram bedeutet Stolz
und Ehre.»

Kinderaussage

Laden von und für Kinder

– Upcycling von Kleidern made in Basel'

Eine KinderMitWirkungsgruppe möchte einen Laden mit Werkstatt in Basel: <Sälber mache> und Umweltschutz sind ihre Kernanliegen. In einer Probewerkstatt haben sie gebrauchten Kleidern und Schuhen bereits ein neues Design verpasst. Weiter geht's im Frühling 2017 mit einer T-Shirt-Druckwerkstatt auf dem Robi-Spielplatz Volta. Ab Mitte August gibt es im K'Werk eine offene Textilwerkstatt. Die Organisation des Verkaufs wird mit den Kindern und externen Partnern geplant.

Trottinettweg

Die Kinder der *Projektgruppe Trottinettweg*, haben das Anliegen formuliert, zu prüfen, ob auf Schulwegrouten Trottinettwege geschaffen werden können. Um herauszufinden, ob sich ihre Idee auch wirklich bewährt, arbeitet die Projektgruppe an einer ersten Testbemalung. Im Dezember wurde mit Unterstützung des Verkehrsdepartements eine Trottinett-/Fussgängerzählung vor der Primarschule Gotthelf durchgeführt. Die Umsetzung des Teststreifens ist für 2017 vorgesehen.

Ein Stück Wald für Kinder

Die Kinder wollen ein Stück Wald in naher Umgebung von Basel haben. Sie können dort selbständig hingehen, um zu schnitzen, zu kochen, Feuer zu machen, Tiere zu beobachten etc. Dieses Waldstück soll von einem Förster <gehütet> werden. Nach einer ersten Projektphase werden vier Waldnachmittage in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Basel-Stadt und dem *Amt für Wald beider Basel* angeboten. Die Nachmittage finden im Frühling 2017 im Hardwald statt.



«Es ist o.k., dass die FCB-Farben nicht möglich sind, Hauptsache, es gibt Velostreifen»

Kinderaussage

KinderMitWirkung 2013/14

Im Oktober 2016 konnte das Folgeprojekt des Pilotprojekts *Kinder stellen Kinder Kunst aus* von Sanja Lukanovic durchgeführt werden. Das Kinderbüro Basel stand beratend zur Seite. Ebenso wird das Projekt des Strassentheaters für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum weitergeführt. Priska Sager stellte vor Kurzem mit einer Gruppe von Kindern das neue Stück vor.

Weitere Informationen zu dem Projekt unter www.kindermitwirkung.ch



BETEILIGUNGSFOREN

Im Auftrag des Erziehungsdepartements Basel-Stadt begleiteten wir drei Basler Kitas in der Umsetzung von partizipativen Projekten der Einführung von partizipativen Strukturen im Kita-Alltag oder der Wiederbelebung der Kinderversammlung

14

Pilotprojekte in drei Basler Kitas

In allen drei beteiligten Kitas konnten wir im vergangenen Jahr eine Begleitung durchführen und abschliessen. Neben der Planung einer Herbstferienwoche, die bereits im Jahr 2015 durchgeführt wurde, stand die Begleitung der Einführung von Kindersitzungen in zwei Kitas im Zentrum. Gemeinsam mit den Fachpersonen Betreuung der teilnehmenden Kitas haben wir jeweils ein Konzept erstellt und geeignete Methoden erprobt.

Aus diesen Erfahrungen erarbeiteten wir gemeinsam Handlungsleitsätze und konkrete Empfehlungen. Diese bilden eine wegweisende Grundlage für die Weiterentwicklung der partizipativen Arbeit mit Kindern im Kita-Alter. In der Begleitung von weiteren Kitas werden diese im Jahr 2017 angewendet und ergänzt.

Kinderversammlung

Die Kinderversammlung des Kinderbüro Basel wurde 2016 neu ins Leben gerufen und findet drei- bis viermal pro Jahr statt. Mit der Kinderversammlung bietet das Kinderbüro Basel Kindern die Möglichkeit, sich regelmässig und konstant



«...es sind mega viele Wünsche in
Erfüllung gegangen.»

Kinderaussage

einzubringen. Auf kindgerechte Art können sie ihre Rechte als Mitglieder des Vereins wahrnehmen. Ausserdem werden die Kinder dadurch regelmässig darüber informiert, welche Projekte laufen und wo sie mitmachen können. Im Jahr 2016 haben drei Kinderversammlungen stattgefunden.

SCHUL(RAUM)ENTWICKLUNG

Das Kinderbüro Basel bietet gezielte Unterstützung und Weiterbildungen bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Gestaltungsprojekten mit Kindern im Innen- und im Aussenbereich von Schulhäusern sowie bei der Einführung von partizipativen Foren und Strukturen.

Primarschule Niederholz, Riehen

Die Ergänzung des bestehenden Pausenhofes der Primarschule Niederholz in Riehen soll für alle Altersstufen vielseitigen Bewegungsanreiz und Rückzugsmöglichkeiten bieten. Das Kinderbüro Basel begleitet den partizipativen Prozess von der Ideenentwicklung bis zur Umsetzung. Nach Zielvorgaben des Kinderbüro Basel fand eine Begehung und ein Entdeckertag mit allen Primarschülern statt sowie ein Modellbau mit Delegierten aus allen Klassen. Die Resultate bilden die Grundlage für den Gestaltungsentwurf, welcher von den Kindern kritisch geprüft werden soll. Der Umbau des Pausenhofes ist in Etappen geplant, startet im Sommer 2017 und soll bis spätestens Ende 2018 abgeschlossen sein.

Primarschule Thomas Platter/Wettstein

Auf dem Pausenhof der Primarschule Thomas Platter/Wettstein besteht dringender Bedarf nach weiteren Spielräumen und -möglichkeiten. Das Kinderbüro Basel begleitet und unterstützt die Schule auf dem Weg zu einem kindergerechten, vielseitigen Pausenhof. Die Klassenlehrpersonen führten mit ihren Klassen eine Begehung und eine Bespielung eines Na-



«Es wird viel mehr gespielt. Die Kinder sind aktiv und es entstehen neue Ideen.»

Lehrperson

turortes durch. Die Resultate daraus hat das Kinderbüro Basel zu einem Bericht zusammengefasst und auf dieser Grundlage Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung formuliert. Die Umsetzung ist für den kommenden Sommer 2017 geplant.

Primarschule Vogelsang

Zu Beginn des partizipativen Prozess, der im August 2014 startete, konnten die Bedürfnisse und Ideen der Kinder der Primarschule Vogelsang zur Gestaltung ihres Pausenplatzes erfasst werden. Sie dienten als Grundlage für einen Gestal-



«Die Kindersicht öffnet nicht selten unsere
Erwachsenenaugen.»

Basler Grossrat

tungsplan, der von den Kindern kritisch geprüft wurde. Der naturnahe Pausenplatz konnte im Frühling 2016 mit tatkräftiger Mithilfe von Lehrpersonen und Kindern gebaut und mit einem grossen Fest feierlich eröffnet werden.

Primarschule Bläsi

Nach der ersten Weiterbildung im Jahre 2015 sammelten die Lehrpersonen und das Team der Tagesstruktur Erfahrungen mit dem Forum Klassenrat. Am zweiten Anlass im Juni 2016 folgte – nach einem theoretischen Input des Kinderbüro Basel – die Konkretisierung: Das Kollegium diskutierte und entwickelte verbindliche Elemente für den Klassenrat auf allen Stufen und setzt diese seither um. Die Schule verfolgt noch weitere Ziele: Die partizipative Planung und Gestaltung von WCs wird 2017 vom Kinderbüro Basel begleitet.





WOHNUMFELD/QUARTIER- UND STADTENTWICKLUNG

18

Die Gestaltung von Räumen beeinflussen Kinder in ihrem Verhalten und fördern ihre Entwicklung. Wir unterstützen und beraten deshalb Projekte, die kinderfreundliche Gestaltung zum Ziel haben.

Rezertifizierung kinderfreundliche Gemeinde Riehen

In der Rezertifizierungsphase für das Unicef-Label *Kinderfreundliche Gemeinde* hat das Kinderbüro Basel im Auftrag der Gemeinde Riehen ein Expertengespräch zwischen Kindern und Entscheidungstragenden der Gemeinde moderiert sowie Streifzüge durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, wie Kinder den Alltag in Riehen erleben und was sie unter Kinderfreundlichkeit verstehen. Sie dienen der Gemeinde zur Überprüfung und Definition von neuen Massnahmen.

Kinderfreundliche Quartierplanung/Vernetzung

Das Kinderbüro Basel wird immer wieder angefragt, mit Fachpersonen aus dem In- und Ausland einzelne Orte der Stadt zu besichtigen und dabei den Fokus speziell auf die Kinderfreundlichkeit zu legen. So führten wir im Jahr 2016 eine Gruppe von interessierten Personen im Rahmen der *International Conference Growing Cities* durch die Stadt und zeigten ihnen Orte, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Kindern umgestaltet und/oder bewertet hatten. Ebenso konnten wir einige dieser Orte Delegationen von Personen aus Südkorea sowie aus Genf und Bern zeigen.



VERKEHR

Wir engagieren uns mit Kindern, Eltern, Anwohnenden und Fachstellen für die Verbesserung der Verkehrssituation. Kinder sollen ihre Wege zur Schule und in der Freizeit selbständig und sicher begehen können.

kids&cops

In Aktionen von *kids&cops* machen Kinder gemeinsam mit Polizisten der Verkehrsprävention an ausgewählten Orten präventive Tempokontrollen. Im direkten Kontakt mit den Autolenkenden äussern die Kinder ihre Anliegen und erinnern an ihre Bedürfnisse im Strassenverkehr. Diese Aktion wurde 2016 im April mit Schülerinnen und Schüler der Primarschule Bläsi und im Oktober mit Kindern der Primarschule Wasgenring durchgeführt.

Mobilitätswoche Basel Dreiland 2016/Stadtrundgänge für Kinder

Das Kinderbüro Basel beteiligte sich im Rahmen der *Mobilitätswoche Basel Dreiland* mit einer Aktion auf dem Marktplatz. Es wurde ein Stadtrundgang zusammengestellt, der die Basler Innenstadt auf kindergerechte Art und Weise zeigt. Diese Rundgänge sind auf der Webseite baleidoskop.ch als pdf herunterladbar.



«Und danke, danke für Eure wertvolle Arbeit, die mich immer wieder sehr beeindruckt»

Basler Grossrätin



KINDERRECHTE

Das Kinderbüro Basel setzt sich für die Bekanntmachung und für eine wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Kinderrechte auf nationaler und kommunaler Ebene ein.

20

Postkarten zum Tag der Kinderrechte

In einem Workshop lernten die Kinder ihre Rechte kennen. Nach der Auswahl eines ihnen besonders wichtigen Rechtes, gestalteten sie gemeinsam mit Studierenden der *Schule für Gestaltung Basel* acht bunte Postkarten mit starken Aussagen. Die Karten wurden am 20. November in Basler Schulen in einzelnen Klassen und vom Kinderbüro Basel gezielt verteilt.

Nationale Kinderkonferenz

Die Kinderlobby Schweiz (KiLo), die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (SKP) haben im Jahr 2016 nach mehrjähriger Pause eine nationale Kinderkonferenz in Trogen, Kanton Appenzell Ausserrhoden, durchgeführt. Das Kinderbüro Basel war als Mitglied der KiLo bei der Planung und Durchführung massgeblich beteiligt. Im November trafen sich 40 Kinder, die sich mit ihren Rechten auseinandersetzen. Es entstand eine informative Radiosendung, die auf der Webseite der KiLo zu hören ist (www.kinderlobby.ch).



POLITIK

Auch 2016 begrüßten wir Grossrats- und Regierungsmitglieder sowie Entscheidungstragende der städtischen Verwaltung zum Austausch im Kinderbüro Basel. Aufgaben und Schnittstellen wurden benannt, Probleme erörtert, Potenziale erkannt und gemeinsame Ziele besprochen.

Polit-Baukasten

Demokratie lernen und leben soll in der Lebenswelt von Kindern ab Kindergartenalter selbstverständlich verankert sein. So machen wir sie fit für ein gesellschaftliches und/oder politisches Engagement vom Kindergarten bis zur Mündigkeit und darüber hinaus. Seit 2014 setzen wir uns gemeinsam mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Grossen Rats Basel oder Jungparteien dafür ein, dieses Ziel zu erreichen. Die Arbeitsgruppe nennt sich *AG MiGs* (Mitenand im Gspröch Sy). 2016 präsentierten wir am Kick-off im Basler Stadthaus den Polit-Baukasten. Im Baukasten befinden sich bereits laufende wie auch neue Projekte, die alle das genannte Ziel verfolgen.

PolitiKids

PolitiKids ist ein Diskussionsforum, in dem Kinder im Primarschulalter ihre Anliegen im direkten Austausch den Grossratsmitgliedern sowie Fachpersonen aus der Verwaltung der Stadt Basel, der Gemeinde Riehen und Bettingen mitteilen können. Nach einer ersten Pilotdurchführung im Frühling 2016 können nun im folgenden Jahr weitere Begegnungen organisiert werden. Es ist ein neues Projekt der *AG MiGs*.



Rathausführungen für Kinder

Hinter der Idee, Führungen für Kinder im Rathaus anzubieten, steckt der Gedanke, dass auch junge Kinder einen Bezug zur Politik bilden können, wenn sie das Rathaus durch Menschen kennenlernen, die darin arbeiten. 2016 hat eine Gruppe von Grossratsmitgliedern Testrundgänge mit Kindern geplant und durchgeführt. Ab Frühling 2017 werden weitere Führungen für Kinder im Primarschulalter angeboten.

KIND UND RAUM, PROJEKTE KANTON BASEL-LANDSCHAFT

kind und raum

22

kind und raum ist ein Teil von *rundum zwäg* der Gesundheitsförderung Baselland und wird vom Kanton Basel-Landschaft und von der Gesundheitsförderung Schweiz getragen.

kind und raum unterstützt und berät Gemeinden und Wohnsiedlungen bei der Planung von kinderfreundlichen Quartierstrassen und Schulwegen, von öffentlichen Plätzen, Spielorten und des Wohnumfelds; dies mit dem Ziel, vielfältige und sichere Bewegungsräume für und mit den Kindern zu schaffen. Wir arbeiten in diesem Projekt eng mit der Gesundheitsförderung Baselland zusammen.

Spiel- und Pausenplatz, Anwil

Der Pausen- und Spielplatz der Gemeinde Anwil musste saniert werden. Eine engagierte Gruppe von Personen aus der Gemeinde nahm das Projekt gemeinsam mit uns in Angriff. Der neue Spiel- und Pausenplatz wurde nach einem zweijährigen Prozess im Frühling 2016 mit tatkräftiger Mithilfe von Eltern und Kindern gebaut und vor den Sommerferien feierlich eröffnet.

Spiel- und Pausenplatz, Duggingen

Das Areal rund um das Schulhaus soll künftig nicht nur Schulkindern, sondern allen Einwohnerinnen und Einwohnern als Spiel- und Begegnungsort zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitenden

der Gemeinde und der Schule entwickelten wir einen zweijährigen partizipativen Prozess. Die Bedürfnisse und Ideen der Nutzergruppen wurden im Herbst 2016 an verschiedenen Anlässen in der Schule und im Dorf ergründet und festgehalten. Es folgen weitere Schritte während des Jahres 2017 und die geplante Umsetzung im Jahr 2018.

Siedlung Sternenfeld, Birsfelden

Im November 2016 konnte ein Bautag mit den Bewohnern der Siedlung Sternenfeld 1, der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel, durchgeführt werden. Der neue Spielplatz wurde gebaut. In die Planung flossen die Bedürfnisse des Aktionstages von 2015 mit ein, welche damals von uns erfasst wurden. Die Neugestaltung der Aussenanlage wurde von Anfang an unter Einbezug der Anwohnerschaft durchgeführt.

Gemeinde Therwil aus Kindersicht

Die Gemeinde Therwil ist dabei, das Unicef-Label *Kinderfreundliche Gemeinde* zu erlangen. Das Kinderbüro Basel führte im August 2016 im Auftrag der Gemeinde eine Bestandsaufnahme aus Kindersicht durch. Kinder der Primarstufe vermittelten uns ihre Sicht während Streifzügen durch die Gemeinde, die Kindergartenkinder wurden zu spezifischen Orten befragt, und die Eltern von Kleinkindern erhielten die Möglichkeit, ihre Beurteilung der Kinderfreundlichkeit mittels Fragebogen zu äussern.



VERNETZUNG/ WEITERBILDUNGEN MEDIENARBEIT

Das Kinderbüro Basel setzt sich für die Bekanntmachung und für eine wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Kinderrechte auf nationaler und kommunaler Ebene ein.

regional:

- Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Mirjam Rotzler, Kommissionsmitglied
- IG Kind und Jugend Basel, Mirjam Rotzler, Vorstandsmitglied
- Spielplatzkommission Spielaeue Erlen-Verein, Mirjam Rotzler, AG-Mitglied
- Mobilitätsforum, Bau- und Verkehrsdepartement, Cornelia Herrmann

national:

- trinationales Kinderbüro Treffen (wurde im Januar 2016 in Luzern durchgeführt)
- Kinderlobby Schweiz, Mirjam Rotzler, Co-Präsidentin
- AG Partizipation mit Kleinkindern, Bettina Winkler, AG-Mitglied
- AG kinderfreundliche Gemeinde Unicef Schweiz, Cornelia Herrmann, AG-Mitglied



«Im Kinderbüro stehen die Kinder
im Zentrum!»

Mutter

Weiterbildungen, Präsentationen und internationale Vernetzung

Das Kinderbüro Basel führt Weiterbildungen und Workshops zu den Themen Kinderrechte, kinderfreundliche Planung und Räume, zum Leitfaden *Auf Augenhöhe 1,20m* sowie zu spezifischen Fragen der Kinderfreundlichkeit durch. Auf Wunsch stellen wir individuelle Weiterbildungen zusammen. Auch 2016 haben wir an unterschiedlichen Institutionen und Orten Referate gehalten und Weiterbildungen durchgeführt. Im Sommer 2016 konnte das Kinderbüro Basel gemeinsam mit der *Abteilung Jugend, Familie und Sport* des Erziehungsdepartementes Basel Stadt einer kleinen Delegation von Personen aus dem Landkreis Wanju-Gun in Südkorea die kinderfreundliche Stadt Basel vorstellen.

Das Kinderbüro Basel wurde vom *Netzwerk Kinderrechte Schweiz* im Rahmen eines Erasmus-Projektes nach Wien eingeladen, um gemeinsam mit den Netzwerken Deutschlands und Österreichs zu überlegen, wie Kinder im Berichtsverfahren vor dem UN-Kinderrechtsausschuss besser einbezogen werden können. 2017 folgen weitere Treffen in Genf und Berlin.



Medienberichte und Fachbeiträge

Über einzelne Projekte wurde in den regionalen Medien berichtet, so beispielsweise in *20 Minuten* über kids&cops oder in der Winterausgabe des *Geschäftsführer, Wirtschaft im Dreiländereck 2016/2017* über die Arbeit des Kinderbüro Basel allgemein. In unterschiedlichen Medien wurde mehrfach auch über die KinderMitWirkung sowie über den Kick-off des Politbaukastens berichtet.

In der Winterausgabe von *undKinder* (Nr. 98) des *Marie Meierhofer Institut für das Kind* zum Thema *Partizipation in der frühen Kindheit* erschien ein Artikel des Kinderbüro Basel über das Beteiligungsprojekt in Basler Kitas.

Ferienkalender

Wir drucken dreimal jährlich den Basler Ferienkalender in einer Auflage von 13'000 Exemplaren und verteilen diesen an Primarschulkinder und Institutionen im Kanton Basel-Stadt.



UNTERSTÜTZER UND PROJEKTPARTNER

26

- AG MiGs – Arbeitsgruppe Mitenand im Gespräch
- Basler Kantonalbank
- Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Stadtreinigung und Allmendverwaltung, Amt für Mobilität, Städtebau & Architektur, Planungsamt
- bz Basel
- Christoph Merian Stiftung
- Confiserie Bachmann
- Coop Regionalrat, Nordwestschweiz
- Daniel Zeltner
- Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt: Amt für Umwelt und Energie
- Ecovia Landschaftsarchitektur
- Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel
- Erlen-Verein Basel
- Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Abteilung Jugend- und Familienangebote, Abteilung Jugend- und Familienförderung, Fachstelle Tagesbetreuung, Tagesstrukturen, Raum und Anlagen, Volksschulen
- Fritz Vischer, Texter & Redaktor
- Gemeinde und Primarschule Anwil
- Gemeinde und Primarschule Duggingen
- Gesundheitsförderung Baselland
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt
- Institut für Menschenrechtsbildung, Luzern
- Jessica Bilali
- Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantonspolizei Basel-Stadt Abteilung Verkehrsprävention
- Kinderlobby Schweiz
- Leonhard Müller, exper
- Lukas Machata
- Marie Meierhofer Institut für das Kind
- Migros Genossenschaft Basel, Kulturprozent
- Paul Schiller Stiftung
- Peter Steiger
- Präsidialdepartement: Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Diversität und Integration
- PricewaterhouseCoopers AG Basel
- Primarschule Bläsi
- Primarschule Niederholz
- Primarschule Thomas Platter/Wettstein
- Primarschule Vogelsang
- Priska Sager
- Pro Innerstadt AG
- Repix GmbH, Basel
- SAJV
- Sarah Ganzmann
- Sanja Lukanovic
- Schule für Gestaltung Basel
- Stiftung für Medienvielfalt
- Stiftung Laurenz für das Kind
- Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
- Tobias Meier
- Unicef Schweiz



Mit einer Spende können Sie die Lobby- und
Projektarbeit des Kinderbüro Basel unterstützen.
Postkonto 40-250884-5



Kinderbüro Basel
Auf der Lyss 20
4051 Basel
061 263 33 55

www.kinderbuero-basel.ch
www.facebook.com/kinderbuerobasel